

Zeitschrift: Bericht über das Jahr / Schweizerdeutsches Wörterbuch : Schweizerisches Idiotikon
Herausgeber: Schweizerisches Idiotikon
Band: - (2006)
Rubrik: Bericht über das Jahr 2006

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bericht über das Jahr 2006

1. Die *Mitgliederversammlung* des Vereins für das Schweizerdeutsche Wörterbuch fand am 12. Mai in Zürich statt. Die Präsidentin, Regierungsrätin Regine Aeppli, begrüßte die Mitglieder und Gäste mit einem Hinweis auf das 125-Jahr-Jubiläum des Schweizerdeutschen Wörterbuchs und wünschte dem Unternehmen alles Gute für die Zukunft und einen glücklichen Abschluss innerhalb eines Zeitraums, in welchem es wohl keinen grösseren Geburtstag mehr zu feiern geben werde. Sie gratulierte dann auch zu den zwei kurz zuvor gefeierten achtzigsten Geburtstagen von Dr. Katia Guth-Dreyfus vom Vorstand und vom früheren Chefredaktor Dr. Peter Dalcher und eröffnete anschliessend die Reihe der Traktanden. Diskussionslos wurden das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 2. Mai 2005, der Bericht über das Jahr 2005 und die Jahresrechnung 2005 genehmigt.

Verabschiedung von zwei Vorstandsmitgliedern. Vor den turnusgemäss anstehenden Vorstandswahlen verabschiedete die Präsidentin die beiden zurücktretenden langjährigen Vorstandsmitglieder Dr. Katia Guth-Dreyfus (Basel) – sie war in diesem Gremium volle dreiunddreissig Jahre aktiv – und Prof. Dr. Alfred Schindler (Uerikon) und würdigte deren äusserst wertvolle Dienste für das Schweizerische Idiotikon.

Wahlen. Die sich zur Wiederwahl stellenden Mitglieder des Vorstands und der Kontrollstelle wurden in globo bestätigt. Nach einer kurzen Vorstellung durch den Chefredaktor wurden dann lic. phil. Anne-Béatrice Burckhardt-Beck (Basel) und Dr. phil., lic. iur. Christoph Guggenbühl (Meilen) neu zur Wahl in den Vorstand vorgeschlagen und von der Versammlung durch Akklamation gewählt.

Vortrag. Dr. Hans Bickel, seit März 2005 neu im Redaktionsteam, stellte sich der Mitgliederversammlung abschliessend mit dem Vortrag «Idiotikon digital. Überlegungen zu einer elektronischen Ausgabe des Schweizerdeutschen Wörterbuchs» vor. Seine Ausführungen, die auf ein ungeteiltes grosses Interesse stiessen, sind in diesem Jahresbericht abgedruckt.

2. *Redaktion.* Die Besetzung der Redaktion, des Sekretariats und der Assistentenstelle blieb 2006 unverändert. Auch bei den wissenschaftlichen Hilfskräften war kein Wechsel zu verzeichnen.

Hans Bickel erlangte am 5. Juli an der Universität Basel die *Venia legendi* für deutsche Philologie und wurde gleichzeitig zum Privatdozenten ernannt.

Der Betriebsausflug der Redaktion führte am 20. September nach Frauenfeld. Anlässlich der 125-jährigen Verbindung zwischen dem Idiotikon und dem Verlag Huber & Co. AG wurden wir von Verlagsleiter Hansrudolf Frey und dem seit vielen Jahren für die Herstellung des Wörterbuchs verantwortlichen Arthur Miserez in den traditionsreichen Verlagsräumen an der Promenadengasse 16 empfangen. Im Anschluss an die Verlagspräsentation berichtete Niklaus Bigler über die Anfänge der Verbindungen zwischen Huber-Verlag und dem Idiotikon anhand eines erhaltenen Briefwechsels. Es folgte ein Besuch im Staatsarchiv des Kantons Thurgau, wo Staatsarchivar lic. phil. André Salathé und Dr. Doris Stöckly uns einen ausserordentlich gehaltvollen Einblick in die Bestände und in die Erschliessungsarbeiten boten. Ein gemeinsames Mittagessen in der Kartause Ittingen und eine Wanderung nach Unterstammheim rundeten den Ausflug ab.

Eine Kommission des Vorstands, bestehend aus den Proff. Glaser, Glatthard (Leitung), Sonderegger und dem Chefredaktor, befasste sich mit der Neubesetzung der auf August 2007 hin frei werdenden Redaktorenstelle. Unter mehreren Bewerberinnen und Bewerbern fiel die Wahl auf Dr. Martin Hannes Graf, Lanzenneunforn; der Anstellungsvertrag mit ihm konnte noch vor Jahresende abgeschlossen werden.

3. *Fortgang des Wörterbuchs.* Im Jahr 2006 sind zwei neue Lieferungen erschienen: Die Hefte 212 und 213 (Spalten 1153–1408) enthalten die Gruppen *Warb–wurb*, *Warch–wurch*, *Ward–wurd* und *Warf–wurf* (*g’wirbig* bis *ūs-wërfffe*). Fast die Hälfte dieser Wortstrecke umfasst allein die grosse Wortfamilie mit dem Substantiv *Wërch* n. und dem Verb *wërche* und gegen 400 weiteren Wortartikeln über dazu gebildete Zusammensetzungen und Ableitungen (wie *Fuerwërch–fuerwërche*, *Handwërch–Handwërcher*, *G’meinwërch–g’meinwërche*, *Schëllewërch–Schëllewërcher* usw.). In der Sippe von *wërd*, *wërt* ‘einen bestimmten Wert besitzend’ ist das Kompositum *Pfänning–Wërd* n. (mundartlich meist *Pfämmet* u.ä.) von besonderem wortgeschichtlichen Interesse; der Artikel dokumentiert die Bedeutungsentwicklung von ‘in Pfennig ausgedrückter Gegenwert’ über ‘Ware, Handelsartikel’ zu semantisch völlig verselbständigten Bedeutungen wie ‘Vieh’, ‘Brot’, ‘preiswerte Speise’, ‘Portion’, ‘Pensum’). Den Schluss des 2006 Publizierten machen die umfangreichen Verb-Artikel von *wërde* und *wërrffe* aus.

Peter Dalcher hat auch 2006 die Manuskripte mitgelesen; seine Korrekturbeiträge sind uns sehr willkommen. Wir bedanken uns herzlich für diesen grossen Einsatz.

Unter dem Titel «Von winzig bis gwirbig: Eine geballte Ladung deutschschweizerischer Sprachgeschichte» hat Dr. Alfred Egli, Küssnacht, im Forum des Vereins Schweizerdeutsch 14/1 (2006), S. 3–16, die Idiotikon-Lieferungen 209 bis 211 vorgestellt. Die ausserordentlich reichhaltige Inhaltsübersicht bietet als Besonderheit Graphiken zur Struktur von fünf grossen Wortfamilien.

4. *Beantwortung von Anfragen, Öffentlichkeitsarbeit, Dienstleistungen.* Die Zahl der Anfragen war auch im Berichtsjahr wieder hoch und noch zunehmend (über 300); deren Bearbeitung und Beantwortung leistet die Redaktion nach wie vor unentgeltlich im Sinne eines Dienstes an der Öffentlichkeit und der Wissenschaftsgemeinschaft. Eine inhaltliche und adressatenorientierte Prüfung der Anfragen dieses Zeitraums brachte die Redaktion zur Überzeugung, dass sie an der grundsätzlichen Gebührenfreiheit dieser Dienstleistungen festhalten möchte; ein weiteres Anwachsen des Aufwands sollte aber mit Blick auf den zentralen lexikographischen Publikationsauftrag vermieden werden. Diese Durchsicht zeigte im Übrigen, dass 2006 die Hilfestellungen für Texteditionen aller Art (universitäre und ausseruniversitäre Projekte und Autoren) besonders gefragt waren; sie machten über ein Drittel des Aufwands aus.

Medienpräsenz. Im Verlauf des Jahres wurden mehr als ein Dutzend grössere und kleinere Wort- und Namensauskünfte in Radio- und Fernsehsendungen oder in der Presse behandelt. – Ganz unserem Wörterbuch gewidmet war die Sendung «Schnabelweid» vom 12. Oktober auf DRS 1. Aus Anlass des Erscheinens der 212. Lieferung berichtete Hans-Peter Schifferle, befragt von Christian Schmutz, über das Wörterbuch, die Wörterbucharbeit und ihre Zukunft. – Über das ganze Jahr war Niklaus Bigler in der Aargauer bzw. Mittellandzeitung mit seiner vierzehntäglichen Kolumne «Auf ein Wort» präsent; seit dem Sommer 2003 vermittelt er hier Lexikographisches und Lexikologisches einem breiten Publikum.

Temporärer Arbeitsplatz. Während der ersten Jahreshälfte wurde dem Nationalfondsprojekt «Datenbank der Schweizer Namenbücher» wie schon in den Vorjahren ein temporärer Arbeitsplatz unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Die hier durchgeführten Eingabearbeiten von Zürcher Namenmaterial in die Datenbank konnten Ende Juli abgeschlossen werden.

5. *Lehrtätigkeit, Vorträge.* Der Einführungskurs ins Schweizerdeutsche Wörterbuch an der Universität Zürich wurde im

Wintersemester 2005/6 von Hans-Peter Schifferle unter dem Vorlesungstitel «Das Schweizerdeutsche Wörterbuch. Eine Einführung in die Lexikographie» durchgeführt.

Vorträge. Christoph Landolt und Hans-Peter Schifferle, «Überlegungen zu einem Ausbau der Zugriffsmöglichkeiten auf das Schweizerdeutsche Wörterbuch» (am 8. Juni am 5. Arbeitstreffen deutschsprachiger Akademiewörterbücher in Wien). – Hans Bickel, «Das Sprachkorpus als Abbild der Wirklichkeit» (am 21. November an den 4. Tagen der Schweizer Linguistik in Basel). – Niklaus Bigler, «Mundart und Geschichte im Schweizerdeutschen Wörterbuch» (am 1. Dezember vor der Historischen Vereinigung Zofingen).

6. Teilnahme an Veranstaltungen, Tagungen; Publikationen aus dem Kreis der Redaktion. Hans Bickel besuchte die 42. Jahrestagung des Instituts für Deutsche Sprache (IDS), «Sprachkorpora – Datenmengen und Erkenntnisfortschritt», vom 14.–16. März in Mannheim und die 4. Tage der Schweizer Linguistik an der Universität Basel vom 20.–21. November. – Christoph Landolt und Hans-Peter Schifferle nahmen am 5. Arbeitstreffen deutschsprachiger Akademiewörterbücher, «Schnittstellen und Konkordanzen», vom 8.–10. Juni in Wien teil. – Thomas A. Hammer vertrat unsere Redaktion an der Tagung «Quellenedition als historische Grundlagenerschliessung», welche die Stiftung «Sammlung schweizerischer Rechtsquellen» am 25. November an der Universität St. Gallen durchführte.

Publikationen. Hans Bickel, Standarddeutsch in der Schweiz. In: Kurt Meyer, Schweizer Wörterbuch. So sagen wir in der Schweiz. Frauenfeld 2006, S. 15–17. – Hans Bickel, Das Internet als linguistisches Korpus. In: Anton Näf, Rolf Duffner (Hrsg.), Korpuslinguistik im Zeitalter der Textdatenbanken, Linguistik online 28 (3/2006), S. 71–83. – Christoph Landolt, Wate. In: Reallexikon der Germanischen Altertumskunde 33 (Berlin/New York 2006), S. 313–315. – Hans-Peter Schifferle, Heinrich Bullinger. Abschaffung der Kirchweih / Gegen die Beinhäuser / Das Glockenläuten. [Einleitungen und Übersetzungen] in: Heinrich Bullinger, Schriften VI, hrsg. von E. Campi, D. Roth und P. Stotz, Zürich 2006, S. 405–415, 443–450, 461–481. [Einleitungen und Texteditionen] in: Heinrich Bullinger, Schriften zum Tage, hrsg. von H.-U. Bächtold, R. Jörg, Ch. Moser, Zug 2006, S. 229–239, 269–276, 307–327. – Hans-Peter Schifferle, «Währschafte» Lösungen für «währhafte» Probleme. Lemmatisierung und Etymologie im Schweizerdeutschen Wörterbuch (siehe S. 28).

7. *Archiv und Bibliothek*. Ein Projekt zur elektronischen Erfassung und Neuordnung bestimmter Bibliotheksbestände, das 2005 in Angriff genommen wurde, wurde im ersten Quartal 2006 weitergeführt; Lotti Lamprecht und Mirija Weber haben daran gearbeitet.

Die Bibliothek wurde im üblichen Rahmen ergänzt. Manuskripte und Druckschriften erhielten wir von den folgenden Institutionen und Privatpersonen:

Achius Verlag, Zug; Antiquarische Gesellschaft, Zürich; Badisches Wörterbuch, Freiburg i.Br.; Bayerisches Wörterbuch, München; Centro di dialettologia e di etnografia, Bellinzona; Dicziunari Rumantsch Grischun, Chur; Gisler Druck, Altdorf; Glossaire des patois de la Suisse romande, Neuenburg; Heimatbriefverlag, Adelboden; Heimatmuseum Wald; Historisch-Heimatkundliche Vereinigung der Region Werdenberg; Kulturverein Chärnehus Einsiedeln; Lehrmittelverlag des Kantons Aargau, Buchs; Mittelhochdeutsches Wörterbuch, Arbeitsstelle Trier; Niedersächsisches Wörterbuch, Göttingen; Ortsmuseum Höngg; Repertorio toponomastico ticinese, Bellinzona; Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften, Bern; Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren, Bern; Schweizerische Landesbibliothek, Bern; Schweizerischer Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung, Bern; Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache, Zürich; Schweizerisches Landesmuseum, Zürich; Staatsarchiv des Kantons Basel-Stadt; Staatsarchiv des Kantons Luzern; Staatsarchiv des Kantons Zürich; Stiftung für Orts- und Flurnamenforschung Baselland, Pratteln; Untervazer Burgenverein; Verlag des Kantons Basellandschaft, Liestal; Verlag Huber & Co. AG, Frauenfeld; Werdenberger Namenbuch, Weite.

Dr. Urs Amacher, Olten; lic. phil. Felix Aschwanden, Altdorf; Heidi Bauen, Gümligen; lic. phil. Johannes Belart, Zürich; Dr. Niklaus Bigler, Zürich; Dr. Valentin Binggeli, Bleienbach; Walter Boss, Brienz; Dr. Heinrich Boxler, Feldmeilen; Stephan Burkhardt, Christkatholischer Medienverlag, Vättis; Dr. Andreas Burri, Burgdorf; Dr. Alfred Egli, Küsnacht; Prof. Dr. Hans-Werner Eroms, Passau; Dr. Jürg Fleischer, Berlin; lic. phil. Thomas Gadmer, Chur; Fritz von Gunten, Lützelflüh; Dr. Thomas A. Hammer, Zürich; Anna-M. Hug, Winterthur; Dr. Ruth Jörg, Zürich; lic. phil. Andrea Kleinert, Neftenbach; Prof. Dr. Rolf Max Kully, Solothurn; Dr. Lotti Lamprecht, Herrliberg; Felix Landolt, Zürich; Dr. Michael Mente, Weinfelden; Dr. Kurt Meyer, Aarau; Lislott Pfaff, Liestal; Helene Schild-

Michel, Brienz; Dr. Renate Schrambke, Freiburg i.Br.; Dr. Guido Seiler, Zürich; Dr. Beat Siebenhaar, Aarau; Dr. Otto Sigg, Zürich; Prof. Dr. Stefan Sonderegger, Herisau; Albert Spycher-Gautschi, Basel; Elmar Vogt, Hausen im Wiesental; Dr. Chlaus Walter, Meilen; Prof. Dr. Christian von Zimmermann, Bern.

8. *Besuche auf der Redaktion.* Am 27. November führte die Kommission für die Nationalen Wörterbücher der Schweizerischen Akademie für Geistes- und Sozialwissenschaften unter dem Vorsitz ihres Präsidenten, Prof. Dr. Bruno Moretti (Universität Bern), ihre Herbstsitzung auf unserer Redaktion durch. Unter den acht anwesenden Kommissionsmitgliedern war auch der Vertreter für das Idiotikon, Prof. Dr. Walter Haas (Universität Freiburg). Eine kurze Präsentation unseres Unternehmens durch Hans-Peter Schifferle eröffnete im Anschluss an die Sitzung einen rege genutzten Gedankenaustausch zwischen den Mitgliedern der Kommission und der Redaktion.

Des weiteren haben uns im wissenschaftlichen Austausch, zu Informations- und Studienzwecken die folgenden Personengruppen und Einzelpersonen besucht:

Lic.phil. Matthias Friedli, Universität Zürich, mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Dialektologievorlesung von Prof. Dr. Elvira Glaser im Wintersemester 2005/6. – Eduard R. Fueter, Au, mit Mitgliedern der Gilde Gutenberg. – Lic.phil. Marc Matter, Universität Bern, mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Lehrveranstaltung Allgemeine Linguistik II: Phonetik der Universität Bern im Wintersemester 2005/6. – Prof. Dr. Christian von Zimmermann, Universität Bern, mit vier wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der historisch-kritischen Gotthelf-Edition.

Dr. Jean-Pierre Anderegg, Freiburg; Cosima Bittmann, Mürren; lic.phil. Anja Buckenberger, Zürich; Leo Buchs, Baar; Prof. Dr. Marianne Duval-Valentin, Paris; Dr. Alfred Egli, Küssnacht; Prof. Dr. Elisabetta Fazzini, Pescara; lic.phil. Thomas Gadmer, Chur; Fritz von Gunten, Lützelflüh; Jodok Guntern, St. Gallen; Daniel B. Hartmann, Zürich; Alice Läuchli, Remigen; Walter Maurer, Zürich; Christian Messerli, Zürich; Dr. Kurt Meyer, Aarau; Vera Pechel, Basel; lic.phil. Christian Schmutz, Freiburg; lic.phil. Simone Tönz, Zürich.

9. *Finanzen, Betriebsrechnung.* Die Einnahmen blieben im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr praktisch unverändert. Bei den Ausgaben mussten wir einen etwas höheren Beitrag

an die Herstellungskosten der Wörterbuchlieferungen leisten. Die übrigen Ausgaben blieben im Wesentlichen unverändert. Die Rechnung schliesst mit einem um Fr. 1245.– geringeren Ausgabenüberschuss als budgetiert ab. Diese Mehrausgaben von Fr. 24 772.15 werden mit einer Einlage aus der Vermögensrechnung (Reservefonds) gedeckt.

Akademierechnung. Nebst der Subvention 2006 der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften in der Höhe von Fr. 1 033 363.– durften wir den Rechnungssaldo 2005 von Fr. 9840.80 auf die neue Rechnung vortragen mit der Auflage, diesen Betrag ausschliesslich für Erschliessungsarbeiten der Bibliothek zu verwenden. Die Rechnung 2006 schliesst mit einem Saldo von Fr. 618.58 zugunsten der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften ab.

Vermögensrechnung. Durch die Entnahme von Fr. 24 772.15 zur Deckung des Defizits in der Betriebsrechnung weist die Rechnung eine Vermögensabnahme von Fr. 23 856.86 aus.

Der Vorstand und die Redaktion des Schweizerdeutschen Wörterbuchs danken der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften für ihre Unterstützung. Auch im Jahr 2006 hat der SAGW-Forschungskredit einen wesentlichen Teil der Gesamtkosten gedeckt. Ebenso geht unser herzlicher Dank an die Behörden der deutschschweizerischen Kantone, an die Mitglieder unseres Trägervereins und an alle Gönner und Spender.

Zürich, den 31. Dezember 2006

Verein für das Schweizerdeutsche Wörterbuch

Für den Vorstand:

Regierungsrätin Regine Aepli
Präsidentin

Dr. Hans-Peter Schifferle
Aktuar

Betriebsrechnung 2006

Einnahmen

1. Mitgliederbeiträge:		
Kantone der deutschen Schweiz	194 316.—	
Einzel- und Kollektivmitglieder	<u>850.—</u>	195 166.—
2. Gönnerbeiträge		2 000.—
3. Spenden		100.—
4. Zinserträge		<u>46.71</u>
		<u>197 312.71</u>

Ausgaben

1. Personalkosten:		
Gehälter	87 564.00	
Arbeitgeberbeiträge an AHV, ALV, Pensionskasse und Unfallversicherung	<u>15 864.20</u>	103 428.20
2. Raumkosten (ohne Reinigung)		63 969.20
3. Schaden- und Sachversicherung		3 966.30
4. Anschaffungen		3 016.00
5. Bibliothek		5 343.01
6. Druck- und Versandkosten Jahresbericht		4 801.60
7. Reisespesen/Weiterbildungskosten	1 851.40	
Personalanlässe	<u>1 010.60</u>	2 862.00
8. Übrige Betriebsauslagen		5 825.70
9. Druckkosten und Freiexemplare Heft 212 und 213 (1½ Lieferungen)		24 663.95
10. EDV-Support		<u>4 208.90</u>
		<u>222 084.86</u>

Ausweis

Guthaben:

Kasse	27.65		
Postscheckkonto	18 390.90		
Sparkonti CS	444.65		
Trans. Guthaben aus:			
Verrechnungssteuer, Mitgliederbeiträge			
und Heftverkauf	<u>290.91</u>	19 154.11	
Trans. Passiven	16 591.25		
Aus dem Reservefonds:			
Darlehen	2 562.86		
zur Deckung des Defizits	<u>24 772.15</u>	<u>27 335.01</u>	<u>-43 926.26</u>
Mehrausgaben			<u>-24 772.15</u>

Die Mehrausgaben werden mit einer Einlage aus dem Reservefonds gedeckt.

Akademierechnung 2006

(Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften)

Einnahmen

1.	Beiträge	1 043 203.80
2.	Zinseinnahmen	232.83
		<u>1 043 436.63</u>

Ausgaben

1.	Personalkosten:	
	Gehälter	884 805.80
	Arbeitgeberbeiträge an AHV, ALV, Pensionskasse und Unfallversicherung	157 889.20
2.	Bankspesen	123.05
		<u>1 042 818.05</u>

Ausweis

CS, Kontokorrent	4 139.75	
Guthaben aus Verrechnungssteuer, Sozialversicherung und der Betriebsrechnung	<u>10 840.08</u>	14 979.83
Trans. Passiven / Kreditoren.		<u>-14 361.25</u>
		<u>618.58</u>

Abschluss

Einnahmen	1 043 436.63
Ausgaben	<u>-1 042 818.05</u>
Saldo zugunsten der SAGW	<u>618.58</u>

Vermögensrechnung 2006

Reservefonds (Zuwendungen aus privaten Quellen)

Einnahmen

1. Vermögen Ende 2005	247 336.36
2. Zinsen auf Sparkonti, Wertschriften und Festgeldanlagen	1 002.84
	<u>248 339.20</u>

Ausgaben

1. Bankgebühren und -spesen	87.55
2. An die Betriebsrechnung zur Deckung des Defizits	24 772.15
3. Vermögen am 31. Dezember 2006	223 479.50
	<u>248 339.20</u>

Ausweis

Guthaben auf Konti und Sparheften	220 474.29
Guthaben aus: Verrechnungssteuer	287.55
Zinsguthaben auf Festgeldanlage	154.80
	442.35
Darlehen an die Betriebsrechnung	2 562.86
	<u>223 479.50</u>

Abschluss

Vermögen am 31.12.2006	223 479.50
Vermögen am 31.12.2005	<u>-247 336.36</u>
Vermögensabnahme	<u>23 856.86</u>

ALFRED R. SULZER

Zur Hohen Eich
Spiegelgasse 13
8001 Zürich

Telefon 044 262 04 11

Fax 044 261 03 57

a.r.sulzer@bluewin.ch

Revisorenbericht

An den Vorstand
des Vereins für das
Schweizerdeutsche Wörterbuch
Zürich

Sehr geehrte Frau Präsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

In Ausübung des mir übertragenen Mandates habe ich die Jahresrechnung 2006 Ihres Vereins stichprobenweise geprüft.

Dabei habe ich festgestellt, dass

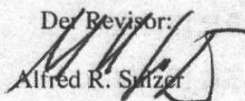
- Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist
- die Aktiven und Passiven nachgewiesen und die Einnahmen und Ausgaben belegt sind.

Aufgrund des Ergebnisses meiner Prüfung beantrage ich, die Ihnen vorgelegte Rechnung zu genehmigen.

Zürich, 8. Februar 2007

Mit freundlichen Grüssen

Der Revisor:


Alfred R. Sulzer